

Suche

suche

GNZ - ein gutes Stück Heimat

Nachrichten

- Lokales
- Sport regional
- Ergebnisse und Tabellen
- Überregional

Redaktion

- Verlagsbüro
- GNZ-Redaktion
- Bote-Redaktion
- Leserbriefe

Werbung

- Kleinanzeigen
- Familienanzeigen
- Preisliste
- Mediaberater
- Anzeigenleitung
- Key-Account
- Druckdienstleistungen

Service

- Abo-Service
- Zustellung
- Rat und Hilfe
- Kinoprogramm
- Partner
- Sitemap

Wir über uns

- Imagefilm
- Firmengeschichte
- Produkte
- Ihr Weg zu uns
- Impressum
- Datenschutz

Kontakt

- Ihre Meinung
- Noch Fragen?

Brachtal - 28.01.2015 15:21 Uhr

Keine Kontrolle über die Finanzen

Brachtal (erd). Ungewöhnlich verlief die Sitzung der Brachtaler Gemeindevertreter. Diese diskutierten lange unter den Anfragen über die Informationspolitik des Bürgermeister zur Haushaltslage und zum kommunalen Schutzschirm, beschlossen dann aber alle folgenden Anträge ohne größere Aussprache.

Als die Gemeindevertreter konkrete Zahlen zum Schutzschirm erwarteten, weil sich die Gemeinde bereits beim letzten Bericht abseits der vertraglich vereinbarten Pfade bewegte, erhielten sie von Bürgermeister Christoph Stürz (SPD) eine Absage. Es gebe derzeit keine aktuellen Zahlen, doch sei der Bericht an das Regierungspräsidium (RP) Darmstadt in Arbeit. Dieser müsse bis zum 28. Februar abgeliefert werden und gehe selbstverständlich auch den Gemeindevertretern zu.

„Ich bin damit nicht einverstanden!“, empörte sich Christian Klas, der Vorsitzende der Freien Wähler. Der Bericht solle alle zwei Monate vorgelegt werden, sei bereits im Dezember fällig gewesen, doch diese Sitzung entfiel mangels Themen. Nun gebe es erneut keine aktuellen Zahlen und die Gemeindevertreter müssten bis Anfang März warten. Damit verstreiche wertvolle Zeit, falls das Parlament korrigierend eingreifen wolle.

Wolfram Zimmer (CDU) sieht die Tragweite noch erheblicher. Die Gemeinde halte den Schutzschirmvertrag nicht ein, den Gemeindevertretern fehlen Zahlen zur aktuellen Entwicklung und sie haben nicht noch keinen Haushaltsentwurf für 2015 erhalten. „Die Gemeindevertretung weiß nicht aktuell, was in der Verwaltung bei den Finanzen läuft“, so Zimmer. Sie könne so nicht agieren. Zimmer monierte, dass im Schutzschirmvertrag festgeschriebene Einnahmen aus Windkraft und Losholz ausfallen. Aber auch der Blitzler, der zusätzliche Einnahmen bedeuten würde, stehe noch nicht. Stattdessen werde geschoben, was nicht die Probleme löse, sondern das Defizit noch vergrößere. Die CDU forderte eine unverzügliche Einbringung des Haushalts, notfalls ohne Beratung im Gemeindevorstand.

Mehr dazu lesen Sie in der GNZ vom 29. Januar.

[← zurück zur Übersicht](#)